

# Kulturstandort Graz 2004+

## Leitlinien für eine Zukunftsentwicklung 2004-2008 und darüber hinaus

### *Eine private Initiative von Grazer Kulturverantwortlichen*

Unter dem Arbeitstitel „KLUB SOZIAL“ fanden sich in den letzten Monaten verschiedenste Personen zu einem kontinuierlichen Austausch über die kulturelle Situation bzw. bevorstehender Zukunft in Graz. Als Kerngruppe dieser Aktivität setzt sich eine **cultural-pressure-group** wie folgt zusammen:

Margarethe Makovec | Harald Saiko | Helmut Köpping | Martin Krammer | Volker Sernetz

### **Motivation**

Als einige der vielen Kulturschaffenden und –verantwortlichen die seit Beginn der 90er-Jahre aktiv wesentliche kulturelle Programme und Projekte in Konzeption, Gestaltung und Organisation umgesetzt haben, sind die Mitglieder der Gruppe maßgeblich an der Positionierung der Stadt Graz als Kulturstadt mitverantwortlich. Somit haben wir wie viele andere auch jene Vielfalt auf hohem Niveau hergestellt, welche gemeinsam eine Basis für die Verleihung und Rechtfertigung des Titels Kulturhauptstadt Europas 2003 darstellte. Folgerichtig wurde auch die Mehrheit des Programms von Graz 2003 von lokalen IdeenträgerInnen und ProduzentInnen bestritten („Call for entries“ seit 1998). Gemeinsam mit diesen vielen gewachsenen Kulturträgern werden wir als Mitglieder der cultural-pressure-group wie in den vergangenen Jahren auch in Zukunft die kulturellen Qualitäten und Aktivitäten weiterführen. Wir haben ein natürliches Interesse an einer Kontinuität über 2003 hinweg. Dieses Interesse teilen wir mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung aber auch mit den BürgerInnen und der Wirtschaft der Stadt Graz, indem wir einen aktiven Beitrag für diese weitere kulturelle Entwicklung leisten wollen.

### **Allgemeine Ziele**

1. Nachhaltige Positionierung von Graz als Kulturstandort
2. Finden eines thematischen Selbstverständnisses als Grundlage der Positionierung
3. Sicherstellung von bestehenden Infrastrukturen + Freihalten von Möglichkeitsfeldern für Innovation und Neues
4. Ausgewogenheit von lokaler Kontinuität sowie Austausch und Internationalität
5. Herstellen von adäquaten Entscheidungsstrukturen + Bündelung der Kräfte zur Erreichung der Ziele

### **Leitlinien**

Im Wissen der Komplexität der angesprochenen Entwicklung durch eine Vielzahl von Personen und Institutionen über einen kontinuierlichen Zeitraum hinweg wollen wir schwerpunktmäßig einige uns zentral erscheinende Leitlinien zur Verfügung stellen. Insbesondere in Folge der einzigartigen Situation von 2003, welche in dieser Form auf ein Jahr beschränkt war und welche angesichts der finanziellen Situation der öffentlichen Haushalte nicht fortführbar ist, wird ab sofort ein gezieltes und gebündeltes Vorgehen der Beteiligten unumgänglich sein. Auf eine kooperative Vorgangsweise unter Berücksichtigung trotzdem straffer Strukturen zielen folgende Leitlinien ab:

### **Leitlinie: Nachhaltige Positionierung von Graz als Kulturstandort**

- Schwerpunktsetzung auf einen zeitgenössischen Kulturbegriff (Drive statt Care)
- Kontinuierliche Bearbeitung eines inhaltlichen Themas über einen längeren Zeitraum hinweg
  - zB über Zeitraum einer Legislaturperiode 2004-2008 (= vergleichbar Schwerpunkt)
  - = Möglichkeit der spartenübergreifenden und vernetzten Zusammenarbeit zu einem Thema
  - = forcieren einer bestehenden lokalen Qualität des Neuen, Innovativen und Vernetzten
  - = Ausformulierung von zeitgemässen Contents als Grundlage für Stadt- und Tourismusmarketing, Regionen-Branding über einen längeren Zeitraum

### **Leitlinie: Finden eines thematischen Selbstverständnisses als Grundlage der Positionierung**

- Aufbauen auf ein Alleinstellungsmerkmal: geographisch, kulturell, historisch, sozio-ökonomisch wie zB (Arbeitstitel): **Kulturstadt Graz: Zentrum Süd-Ost-Europas** (= vergleichbar Schwerpunkt)
  - = effiziente Aufbaumöglichkeit auf bestehende Aktivitäten und Verbindungen
  - = Weiterführen der geschaffenen Relevanzen für die Nachbarländer
  - = Chance für politische, ökonomische und kulturelle Partnerschaften im Zukunftsraum
  - = Nutzen der aktuellen Entwicklungen der Osterweiterungen in diesem Zeitraum

### **Leitlinie: Sicherstellung von bestehenden Infrastrukturen + Freihalten von Möglichkeitsfeldern für Innovation und Neues**

- Sicherstellung von Arbeitsbedingungen auf Basis bestehender Infrastrukturen
  - Sensible Evaluierung der bestehenden kulturellen Einrichtungen auf Basis differenzierter Kriterien
  - Darauf aufbauend Sicherstellung von Mindeststandards zur Grundsicherung über einen kalkulierbaren Zeitraum
- Freihalten von Möglichkeitsfeldern für Lebendigkeit, Innovation und Neues
  - Förderung von Risikobereitschaft und Einbindung der Jungen
  - Stoppen bzw. Verhindern des Brain-Drain von Kompetenzen und Qualitäten

### **Leitlinie: Ausgewogenheit von lokaler Kontinuität sowie Austausch und Internationalität**

- Erhalt von bewährten, aufgebauten lokalen Stärken
- Bestehende internationale Kontakte intensivieren und weitere Vernetzungen anstreben
- Sicherstellung von Rotation und Internationalität in Schlüsselpositionen

### **Leitlinie: Herstellen von adäquaten Entscheidungsstrukturen + Bündelung der Kräfte zur Erreichung der Ziele**

- Förderung eines offenen Diskurses zwischen den betroffenen Öffentlichkeiten
- Herstellen nachvollziehbarer, kontinuierlicher Kommunikation zwischen den Entscheidungsträgern
- Einrichten eines transparenten (straffen) und kompetenten Fachbeiratswesens

## References

Margarethe Makovec - \*1971

*Studium der Kunstgeschichte, Karl Franzens Universität Graz. Chambre Syndicale de la mode parisienne, Paris*

*Seit 1999 künstlerische Leitung von < rotor >, association for contemporary art, Graz*

*Beschäftigung in erster Linie mit zeitgenössischer Kunst aus Südosteuropa, zahlreiche kuratierte Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland, u.a. in Dubrovnik, Zagreb, Ljubljana, Budapest. Im Jahr 2002 wurde < rotor > mit dem „Österreichischen Würdigungspreis für grenzüberschreitende Kulturarbeit“ ausgezeichnet.*

Harald Saiko - \*1967 - Architekt Dipl. Ing.

*Eigenes Büro in Graz mit Konzeptionen und Realisierungen in den Bereichen Architektur, Stadtentwicklung und Infrastruktur, insbesondere Consulting und Projektleitung in wesentlichen Entwicklungsbereichen der Stadt Graz, u.a.*

*Messequadrant und Graz-West. Lehre und Forschung sowie eigene Publikationen in den Bereichen Architektur und Stadtentwicklung. Langjährige Engagements im Bereich Kultur und Architekturvermittlung, u.a. Kuratoriumsmitglied für den Architekturschwerpunkt im steirischen herbst `95, Stifervertreter in der Architekturstiftung Österreich, zuletzt Präsident des HDA - Haus der Architektur Graz.*

Helmut Köpping - \*1967

*künstlerischer leiter theater im bahnhof. grösstes freies ensembletheater in österreich. nestroy preis für beste off produktion 2002. koproduktion mit steirischem herbst, literaturhaus graz, orf, theater klara ch, neumarkttheater zürich, kunsthaus muerz, zeitgenössisches volkstheater.*

*motto: radikal anwesend.*

Martin Krammer - \*1968

*Vorsitzender der Zentralvereinigung Österreichischer Architekten - Sektion Steiermark; 1994 - 2000 Leiter des Europabüros der amerikanischen Architektengruppe Morphosis; seit 1997 gemeinsames Architekturbüro "ThA-i" mit Marion Wicher-Scherübel in Graz*

Volker Sernetz - \*1973

*Künstlerischer Leiter und Obmann des Vereines Vipers- Verein zur Förderung der Popkultur in Graz.*

*Der Verein ist Teilhaber am ppc- project popcultur graz und Betreiber des Veranstaltungsortes Vipers im Thienfeld.*

*Als Künstler Teilnahme an verschiedenen Ausstellungen u.a.: Diagonale 2002. Des weiteren*

*Filmproduzent, Musiker bei der Gruppe Scurvy und beim ORF.*